FDP Maintal

ERINNERUNGSKULTUR IST EIN AUFTRAG FÜR DIE GEGENWART

22.11.2026

FDP-WAM GEMEINSCHAFTSFRAKTION BEGRÜSST BESCHLUSSFASSUNG DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

„Erinnerungskultur ist für uns ein Auftrag für die Gegenwart," verdeutlicht der FDP-Vorsitzende Leo Hoffmann, dass es wichtig sei, die Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen und in die heutige Zeit zu überführen. Mit Sorge sieht er die zunehmenden antisemitischen Tendenzen in Deutschland, die zum Teil bewusst politisch instrumentalisiert werden. „Legitime Kritik an der israelischen Regierung wird dazu genutzt, das Existenzrecht Israels in Frage zu stellen und sich mit der Hamas gemein zu machen," kritisiert der FDP-Ortsvorsitzende die Äußerungen zahlreicher Politiker im linken Milieu und die antisemitischen Rufe auf Demonstrationen. „Die Meinungsfreiheit schützt auch schwer erträgliche Aussagen, dennoch gilt: Wer Erinnerungskultur ernst nimmt, muss Parolen wie ‚From the River to the Sea' auf deutschen Straßen klar entgegentreten!", formuliert Leo Hoffmann sehr deutlich.

Abgerufen am 22.11.2026 unter https://fdp-maintal.de/?p=19563

In einem Ergänzungsantrag zum Antrag der Linken hat die FDP-WAM Gemeinschaftsfraktion eine Verurteilung der terroristischen Angriffe der Hamas und ihrer Verbündeten auf Israel vom 7. Oktober 2023 gefordert. „Dass die SPD und die Grünen,die sich selbst als Parteien der demokratischen Mitte bezeichnen, diese Ergänzung im Ausschuss abgelehnt haben, hat mich schockiert," verdeutlicht der WAM-VorsitzendeJörg Schuschkow sein Unverständnis über das Abstimmungsverhalten der beidenFraktionen. Schließlich seien seit Ende der Nazi-Diktatur nie wieder so viele Juden aneinem Tag ermordet worden. „Das, was da geschehen ist, darf niemals relativiert,gerechtfertigt oder verherrlicht werden" verdeutlicht Jörg Schuschkow, dass dasGedenken an die Opfer des Nationalsozialismus auch die Maintaler Stadtverordnetenverpflichtet, dem Antisemitismus von heute entschlossen entgegenzutreten.

„Die FDP-WAM Gemeinschaftsfraktion unterstützt das Anliegen, die Erinnerungskultur in Maintal zu stärken, und würdigt ausdrücklich die ehrenamtliche Arbeit des Brüder-Schönfeld-Forums," hält Leo Hoffmann fest. Erinnern dürfe sich aber nicht auf die Vergangenheit beschränken. Hierzu formuliert Jörg Schuschkow: „Eine Stadt, die der Verfolgten des Nationalsozialismus gedenkt, sollte deshalb auch zu diesem Terror und seinen Folgen für jüdisches Leben hier bei uns klar Stellung beziehen." Die FDP-WAM Gemeinschaftsfraktion sei daher froh, dass am Ende die Stadtverordnetenversammlung dies mit ihrem Beschluss zum Ausdruck gebracht habe.

Bild: Dominik Türk – Fotografie

Abgerufen am 22.11.2026 unter https://fdp-maintal.de/?p=19563